

# Mit mehr als 230 Sachen um die Pylonen

Der Modellfliegerverein IMS Bad Neustadt trug zum ersten Mal Wettrennen aus

**BAD NEUSTADT/HEUSTREU (st). Wettfliegen mit dem Modellflugzeug. Das hat es beim Verein IMS Bad Neustadt auf dem Altenberg noch nicht gegeben. Doch Reno Air Racing, wie sich das Spektakel in Modellfliegerkreisen nennt, ist eine anspruchsvolle Variante des Fliegens mit originalgetreuen Bausatzflugzeugen.**

Neuneinhalb Runden auf einer übersichtlichen Strecke mit einer Gesamtlänge von 180 Metern. Immer schön rund herum um die großen, rot-weißen Pylonen in rund 40 Metern Höhe. Pylonracing heißt das Wettfliegen rund um die bunten Tonnen auch im Ursprungsland USA. Über der Wüste Nevadas, unweit der Stadt Reno treffen sich alljährlich die großen, echten Flugzeuge, um solche Rennen, natürlich über andere Längen, auszutragen. Über dem dicht besiedelten Deutschland ist ein Wettrennen mit Flugzeugen natürlich nicht möglich. Mit Modellfliegern aber schon.

Dass mal einer nach einer Kollision abstürzt, ist jedoch die große Ausnahme, wie Björn Köster, Sportreferent des Deutschen Modellflug-Verbandes aus Bielefeld, nicht anzumerken vergaß. Es starten ja immer nur drei Flieger zu einem Rennen, damit nichts passiert.

In zwei Klassen gingen die Reno Air Racer aus ganz Deutschland in die Luft, die zum Treffen auf den Altenberg gekommen waren. Die ARF-Klasse (Almost Ready To Fly) ist sozusagen die Tourismuskategorie mit handelsüblichen Flugzeugen. Da werden schon mal mit 180 Sachen die neuneinhalb Runden absolviert. In der Businessclass (Unlimited) geht es mit Hilfe von getunten Motoren schon mal über die 230 Stundenkilometer hinaus.



Siegerehrung nach dem ersten Reno Air Racing auf dem Altenberg mit dem siegreichen Manfred Pick auf Platz eins und den Platzierten. Sportreferent Björn Köster (links), IMS-Vorsitzender Udo Straub (rechts) und Bürgermeister Walter Weber (2. von rechts) gratulierten. FOTO KRITZER

Manfred Pick aus Alzenau hat beide Klassen am Altenberg, natürlich mit zwei verschiedenen Modellen, gewonnen. In der ARF-Klasse landeten Mathias Brechmann (Verl) und Friedrich Mursch (München) auf den Plätzen, unlimited rasten Günter Bonengel aus Bad Kissingen und Xaver Riesinger aus Hollenbach auf die Plätze. Bonengel ist Mitglied im IMS Bad Neustadt und hatte den Wettbewerb auf dem Altenberg, zu dem 21 Teilnehmer gekommen waren, initiiert. Und das war nicht der letzte seiner Art, sagte IMS-Vorsitzender Udo Sträub. Solche Rennen werden irgendwann sicherlich wieder aufgelegt.

Gekommen war zur Siegerehrung auch Heustreu's Bürgermeister Walter Weber. Und das hatte seinen Grund: Die Gemeinde äußerte sich in der letzten Ratssitzung leicht entrüstet über einen Heckenrückschnitt, den IMS-Mitglieder am Altenberg vorgenommen hatten. Der war zwar mit der Gemeinde abgesprochen, dass die Pflanzen jedoch auf Stock geschnitten werden mussten, das war nicht bis Heustreu durchgedrungen. Letztlich hatte dies jedoch die Untere Naturschutzbehörde angeordnet, und die IMS-Helfer haben sich dran gehalten. Die Unstimmigkeiten sind mittlerweile beigelegt, man redet und arbeitet wie gewohnt miteinander und die Hecke wird bis zum nächsten Reno Air Racing wieder gewachsen sein.